



FARO

Found Animals Rescue Organization

Hilfe für ausgesetzte und notleidende Tiere in Südeuropa

Kontakt:
Magdalena Kirchner
Bodenackerstrasse 23c
CH-4226 Breitenbach

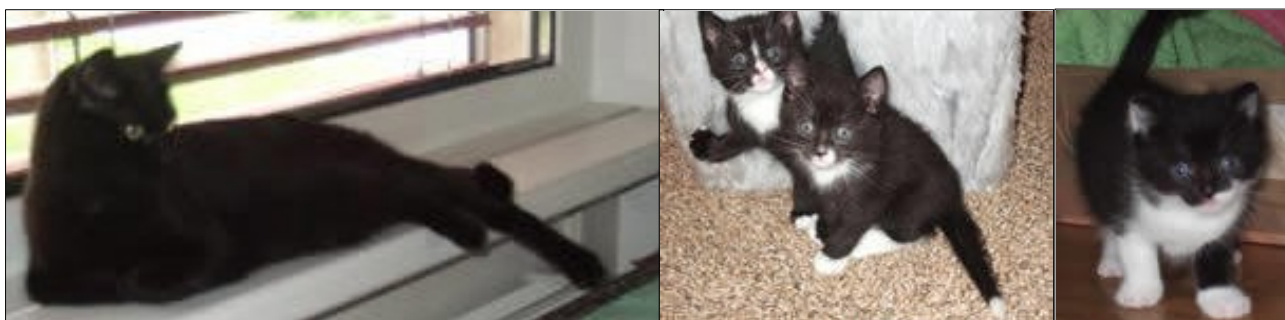
Telefon 061 911 19 44
Mobile 079 455 62 73
E-Mail info@faroanimales.org
Internet www.faroanimales.org

Liebes Mitglied, liebe Gönner und Tierfreunde!

Seit dem letzten Bericht vom November haben Sie nichts mehr von uns gehört. Das hatte seinen Grund - in Form von -zigmal 4 Pfoten! Seit ich in Breitenbach und Parterre wohne, bin ich praktisch zu einem Katzenheim geworden. In diesem Quartier gibt es Unmengen von ganz offensichtlich nicht kastrierten (und sehr oft nicht gesunden!) Katzen. Die Kater markieren den Sitzplatz voll (mmh, daaas duftet..!!) und bereits zwei der Kätzinnen haben ihre Jungen bei mir geboren.

Den Katzen kann ich nichts verdenken, sie haben einen feinen Instinkt dafür, wo sie Hilfe bekommen. Ich liebe alle Tiere und werde keine Katze aussperren, wenn sie krank ist, Hunger hat oder gebären will. Anfangs habe ich mich noch bemüht, die Besitzer ausfindig zu machen, doch ohne Chip ist das ein beinahe hoffnungsloses Unterfangen. Wäre unser Tierschutzverein in der Schweiz tätig, würde ich alle, die regelmässig kommen und keinen Chip haben, kurzerhand kastrieren und impfen lassen und vergeben – wir haben jedoch in den Statuten ein anderes Ziel! Was wir an Spenden bekommen, ist für die Tiere im Süden bestimmt.

Aktuell suchen wir dringend einen Einzelplatz für **Nera**. Sie ist erst ein Jahr alt, und wo sie eigentlich hingehörte, kann sie nicht bleiben. Auch die drei Kleinen brauchen Plätze, sobald sie entwöhnt sind. Solange müssen sie bei der Mutter bleiben dürfen (ca. noch bis Mitte Juni, sie wurden an Ostern geboren). Es sind zwei Jungs und ein Mädchen, alle wie die Mama kerngesund.



Wenn wir Katzen vermitteln, nehmen wir sie auch zurück, falls es mit Stammkatzen am neuen Ort Probleme geben sollte. Es ist ein Irrglaube, dass sich alle Katzen miteinander vertragen, das muss erst abgeklärt werden. **Auch fremde Jungtiere werden lange nicht immer akzeptiert!**

Ueberhaupt stelle ich fest, dass viele Katzenhalter die einfachsten Regeln nicht kennen. Im Süden überraschte mich das nicht, aber hier..? So ist z.B. die **reine Wohnungshaltung** von Katzen fast immer problematisch, sie ist nicht artgerecht. Vollends verantwortungslos ist es, freilaufende Katzen in Wohngebieten weder zu **kastrieren** noch zu **impfen**, **entwurmen** und mit **Chip** zu versehen. Die Kater markieren überall, und abgesehen davon werden sie auch zu ihren Haltern handscheu. Sie verletzen sich bei erbitterten Revierkämpfen und infizieren sich nur zu oft mit VIP (Katzenaids). Das verbreitet sich schnell unter allen Katzen ohne Impfschutz und endet, wie auch viele andere Infektionskrankheiten, meist tödlich.

Das zweite Sorgenkind ist **Mimmy**, ihre Babies kamen am 9. Mai zur Welt. Ich trat frühmorgens

auf den Gartensitzplatz, da lag sie und das erste war schon da. Sie war nicht gesund, es war eine schwere Geburt und sie brauchte seither bereits dreimal tierärztliche Hilfe. Den Kleinen – es sind auch zwei Katerchen und ein Mädchen – geht es mittlerweile gut, und die Mutter ist ebenfalls auf dem Weg der Genesung, muss aber noch lange gut beobachtet werden.



Auch sie braucht einen guten Platz bei verständigen Menschen, bitte melden Sie sich, wenn Sie jemanden wissen. Sie hat keinen Chip und ich habe wenig Lust auf Diskussionen mit Besitzern, die ihre Katzen nicht richtig halten. Es wird schon schwierig genug sein, jemanden zu finden, der die Kosten trägt. Ich könnte sie ins Tierheim geben und eine Verzichtserklärung unterschreiben, doch für Freigänger ist das Eingeschlossensein eine Qual, und auch das beste Tierheim kann kein Zuhause ersetzen. Aber es ist sehr aufwendig, die beiden Mütter in meiner Wohnung strikte zu trennen. Da geht es um Revier, und das nehmen Katzenmütter tierisch ernst...



Tja, und dann ist da noch die **Prinzessin**. Auch sie kam den Winter über Futter holen, auch ihr Bäuchlein wurde im März immer dicker. Nachdem sie aber von Nera einmal zünftig Prügel eingesteckt hatte, hielt sie es offenbar für sicherer, ihre Jungen woanders abzulegen – am 30. April kam sie ohne dicken Bauch ihr Futter abholen. Es müssen mehrere sein, denn sie kommt dreimal am Tag und isst Unmengen, auch nachdem ich sie entwurmt habe.

Wie diese Geschichte weitergeht, weiss ich noch nicht. Vermutlich werden aber eines Tages die Kleinen auftauchen, und dann geht es wohl nochmals ans Plätze suchen...

Mein dringender Aufruf geht an alle Tierhalter: Informieren Sie sich eingehendst über die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart, bevor sie sich ein Tier anschaffen! Sonst kann ganz schnell Tierquälerei daraus werden. Distanzieren Sie sich auch von Qualzuchten, wo auf Kosten der gesunden Körperfunktionen perverse Schönheitsideale durchgesetzt werden. Und: Legen sie Ihren Freigänger-Katzen kein Halsband an, so viele verfangen sich und sterben qualvoll! Auch ein Vorderbein kann im Halsband stecken bleiben, so gesehen.

Ja, soviel für heute. Und, diesmal leider fast ganz am Rande: Unsere Aktivitäten für die Geldbeschaffung zugunsten der Auffangstation in Andalusien gehen natürlich weiter! Darüber bald mehr, und inzwischen wie immer ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Die Präsidentin
Magdalena Kirchner